

Riesner Tageblatt



und Anzeiger (Elbblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verantwortliche
Dr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 152.

Sonnabend, 4. Juli 1914, abends.

67. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pf., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf., bei Abholung am Schalter der Postanstalten 1 Mark 65 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pf. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabeblattes bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr. Preis für die Beilage 18 Pf. (Beilagepreis 12 Pf.). Zeitraubender und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif. Rotationsdruck und Verlag von Langner & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Kurtur Hänel in Riesa.

Montag, den 6. Juli 1914, vorm. 10 Uhr

sollen im gerichtlichen Versteigerungsraume 1 Fahrrad m. Freilauf, 1 Paar Schneeschuhe mit 2 Stufen und 1 Feldstecher versteigert werden.

Riesa, am 4. Juli 1914.

Der Gerichtsvollzieher des Raf. Amtsgerichts.

Die minderjährige Irmgard Engemann in Tüchau, vertreten durch den Vormund Ernst Engemann, Bergarbeiter in Tüchau, — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Diege in Riesa — klagt gegen den Kellner und Hausdiener Franz Köhler, zuletzt in Riesa, jetzt unbekanntem Aufenthalts, auf Grund der Behauptung, daß sie von dem Mädchenmörder Meta Engemann in Tüchau am 17. Februar 1914 geboren sei und daß der Beklagte ihrer Mutter während der gesetzlichen Empfängniszeit, nämlich in der Zeit vom 21. April 1913 bis zum 20. August 1913 beigeohnt habe, mit dem Antrage, den Beklagten zu verurteilen, der Klägerin vom 17. Februar 1914 ab bis zur Vollendung des 16. Lebensjahres als Unterhalt eine im voraus zu entrichtende Geldrente von vierteljährlich 45 Mark und zwar die rückständigen Beträge sofort, die künftig fällig werdenden am 17. Februar, 17. Mai, 17. August und 17. November jedes Jahres zu zahlen und die Kosten des Rechtsstreits zu tragen, auch das Urteil für vorläufig vollstreckbar zu erklären. Der Beklagte wird zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königl. Amtsgericht zu Riesa

auf den 20. August 1914, vormittags 9 Uhr

geladen.

Riesa, den 4. Juli 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

Wir geben hiermit bekannt, daß von uns auf die Dauer von 3 Jahren in Pflicht genommen worden sind:

Herr Kaufmann Ernst Niehling
als Stellvertretender Bezirksvorsteher für den I. Bezirk,
Herr Kaufmann Max Wehner
als Stellvertretender Bezirksvorsteher für den V. Bezirk und
Herr Professor Dr. Kallenbach
als Stellvertretender Bezirksvorsteher für den VI. Bezirk.
Der Rat der Stadt Riesa, am 3. Juli 1914.

Fnd.

Spülung der Wasserleitung.

Montag, den 6. Juli und Dienstag, den 7. Juli 1914 findet von früh 6 Uhr ab die Spülung des Hochwasserbehälters und des Rohrnetzes der städtischen Wasserleitung statt. Es wird hierbei vorkommen, daß an diesen Tagen das Wasser getrübt ist und auch zeitweilig wegbleibt.

Den Abnehmern geben wir dies hierdurch mit dem Anheimgeben bekannt, das Wäschebündel für diese Tage tunlichst nicht in Aussicht zu nehmen, und sich an diesen Tagen rechtzeitig, also vor 6 Uhr früh, mit Wasser für den Trink- und Kochbedarf zu versehen.

Riesa, den 26. Juni 1914.

Der Rat der Stadt Riesa.

Edm.

Am 26. Juni 1914 ist auf der hiesigen Wettinerstraße ein braun- und schwarz-gefleckter deutscher Schäferhund (über 40 cm Schulterhöhe) verlegt aufgefunden worden, der ohne Steuermarken war.

Der rechtmäßige Eigentümer dieses Tieres wird hiermit aufgefordert, es binnen 3 Tagen hier abzuholen, andernfalls nach den bestehenden gesetzlichen Vorschriften veräußert werden wird.

Der Rat der Stadt Riesa, am 3. Juli 1914.

G.

Montag, den 6. Juli, vorm. 10 Uhr

sollen im Rathaus 2 Tische, 1 Sofa und 1 Wäschebraut gegen sofortige Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Riesa, am 4. Juli 1914.

Der Vollstreckungsbeamte des Rates der Stadt Riesa.

Der Plan über die Errichtung einer oberirdischen Telegrafienlinie in Gröbba bei Riesa liegt beim Postamt daselbst vom 7. ab 4 Wochen aus.

Dresden - A., 2. Juli 1914.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.

Hafer, Hen und Roggenstroh kauft und erbittet gefl. Angebote

Königl. Proviantamt Riesa.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, den 4. Juli 1914.

—* Blahmuffel spielt bei günstigem Wetter am Sonntag, den 5. Juli 1914, nach Beendigung des Militärgottesdienstes eine 1/2 Stunde lang auf dem Albertplatz das Trompeterkorps des 6. Feldartillerie-Regiments Nr. 68 nach folgendem Programm: 1. „Jung-Deutschland“, Marsch von Rehfeld. 2. Overture z. Op. „Stradella“ von Flotow. 3. Walzer a. d. Op. „Der Juchbaron“ von Kolko. 4. Liebestraum nach dem Valle“ von Alphonse Cjbulka.

—* Beim Ergehen dieser Stellen dürfen die Bauhilfen auf der Festwiese im Parke fertiggestellt sein, um die Besucher des diesjährigen großen Parkfestes aufzunehmen. Es wurde nicht Zeit noch Mühe und Ausgaben gespart, um alles vorzubereiten und die Herren der verschiedenen Anstalten haben arbeitsreiche Stunden hinter sich. Nun möge sich das liebe Publikum, auf das es in erster Linie ankommt, recht zahlreich einstellen und der Wettergott ein Einsehen haben, dann kann nichts am Gelingen fehlen. Und in diesem Sinne wünschen wir allerseits frohe Laune, eine gescheudrige Hand und recht viel Vergnügen!

—* An einem hiesigen Schulmädchen ist vorgestern im Stadtpark von einem Unbekannten ein Sittlichkeitsverbrechen verübt worden. Der Täter wird geschildert als ein 154 bis 160 Zentimeter großer Mensch, ungefähr 40 Jahre alt und bekleidet mit dunklem Anzug, Strohhut und schwarzen Samachen. Außerdem trug er eine Brille. Etwas sachdienliche Mitteilungen wolle man zur Kenntnis der Polizei bringen.

—* Wie sich nach Feststellung eines Berechnungsfehlers herausgestellt hat, hat beim Mühlberger Gaudturnfest am vorigen Sonntag Hermann Holtzke vom Turnverein Riesa 99 Punkte in der Unterstufe beim Zwickelkampf errungen und ist somit noch Sieger an 8. Stelle geworden.

—* Am vergangenen Mittwoch fand auf dem Collenberg das seit einer Reihe von Jahren zu einer festlichen Einrichtung gewordene Waffenspektakel statt. Diesmal vom Wetter besonders begünstigt, hatte es aus der näheren und weiteren Umgebung zahlreiche Besucher zur Höhe des Berges geführt. Sup. lie. Glade aus Oshay schilderte die Bibel unter dem Gesichtspunkte der Heidenmission als „ein Buch, das die Welt erobert“, und Waffenspektakel Roberlin vom Leipziger Waffenspektakel „die Mission im Dienste der Darm-

herzigkeit“. Der noch heute die Welt überwindenden Kraft des Evangeliums öffnet in unsern Tagen Heilige Barmherzigkeit, wie sie die sogenannte heilige Mission zu treiben sich bemüht, die Tür zum heidnischen Herzen. — Treuliche Darbietungen brachte der Oshager Semlnarchor zu Gehör. Eine Kollekte von circa 160 Mark war der kühnere Beitrag des Waffenspektakel, das für alle Erschienenen reiche Anregungen bot. Es sei noch bemerkt, daß das Waffenspektakel auf dem Collenberg alljährlich am 1. Mittwoch des Juli nachmittags 3 Uhr stattfindet, und daß sein Besuch für jedermann freisteht und nur empfohlen werden kann.

—* Gendarm Halse-Gröbba wurde als Distriktsgendarm nach Gaußig, Gendarm Lohotta-Merschwig als Fortgendarm nach Bühlau, Gendarm Dittich II-Zweinaundorf als Distriktsgendarm nach Merschwig versetzt.

—* Der der Generaldirektion der Sächsischen Staatsbahnen beigeordnete Eisenbahnrat hielt vorgestern unter dem Vorsitz des Präsidenten der Generaldirektion, Dr. Dr.-Ing. Ulbricht, seine 70. Sitzung ab. Er nahm zunächst Mitteilungen über Verhandlungsgegenstände früherer Sitzungen entgegen. Mit der in Aussicht genommenen Neuregelung der Tarifierung eiserner Röhren und Zylinder erklärte er sich grundsätzlich einverstanden, ebenso mit der geplanten Neuregelung der Bestimmungen über die Arbeiterlohnarten. Er bekräftigte ferner die Verfestigung von entblühten Wachsolderbeeren in den Spezialtarif III und die Einführung besonders ermäßigter Ausnahmetarife für Rammelpelz zum Vängen, für Kartoffeln zur Trocknung und für Trockenkartoffeln. Der allgemeinen Festsetzung des Lufenschlusses für die Annahme von Frachtkäfigen auf 7 Uhr abends stimmte der Eisenbahnrat zu. Den Schluß der Verhandlung bildete eine Besprechung des Winterfahrplanes 1914/15. — Vor dem Schwurgericht in Dresden hatte sich der 1880 geborene frühere Rotkreglerator Clemens Engelmann zu verantworten. Er hat in den Jahren 1909—13 mindestens 25000 M. unterschlagen und zur Deckung seiner Unredlichkeiten die Wäcker gefälscht. Engelmann wurde zu 2 Jahren 3 Monaten Zuchthaus und 5 Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilt.

—* Unter dem Vorsitz des Kreisauptmanns Dr. Krug v. Ribba hielt der Kreis ausf. gestern eine Sitzung ab. Das Gesuch der Tanzwirte in Riesa um Festsetzung der zweiten Sonntage im Monat als regelmäßige Tanztage wurde genehmigt. Weiter fand die Aufsichtsführung über den Gemeindeverband der Ge-

meinden Canitz mit Rittergut und Schwarzroda, sowie Pochra mit Vorwerk zur Errichtung und Unterhaltung einer Freibank Genehmigung.

—* Nach der im Justizministerium bearbeiteten Justizstatistik für das Königreich Sachsen auf das Jahr 1913 betrug die Zahl der Richter am Schlusse des Berichtsjahres 759, und zwar 1 Präsident, 9 Senatspräsidenten und 39 Räte bei dem Oberlandesgerichte, 7 Präsidenten, 67 Direktoren bei den Landgerichten, 636 andere Richter, davon 252 bei den Landgerichten, 384 bei den Amtsgerichten, die der Staatsanwälte 55, und zwar 2 bei dem Oberlandesgerichte, 53 bei den Landgerichten. Die Zahl der Rechtsanwälte belief sich Ende 1913 auf 1252. Davon waren zugelassen 72 nur bei dem Oberlandesgerichte, einer gleichzeitig bei dem Oberlandesgerichte und dem Amtsgericht Dresden, 57 nur bei Landgerichten, 14 nur bei Amtsgerichten, 1110 gleichzeitig bei Land- und Amtsgerichten oder bei ausübenden Kammern für Handelsfachen. Von den Rechtsanwälten waren Notare 283. Aus der Uebersicht der Geschäfte der Gerichte und Staatsanwaltschaften geht hervor, daß die Zahl der Zivilfachen bei den Amtsgerichten von 517 572 im Jahre 1912 auf 592 289 im Berichtsjahre gestiegen ist. Konkurrsachen waren 2191 anhängig geworden gegen 1838 im Jahre 1912. Die Zahl der Strafsachen bei den Amtsgerichten betrug 60 143 gegen 57 841 im Jahre 1912. Auch die Zahl der Zivilfachen erster und zweiter Instanz bei den Landgerichten wies eine Steigerung auf, nämlich von 30 878 auf 33 514. Die bei den Landgerichten anhängig gewordenen Strafsachen erster und zweiter Instanz stiegen von 10 647 auf 10 755. Die Zahl der bei den Staatsanwaltschaften anhängig gewordenen Anzeigefachen betrug 39 128 gegen 36 826 im Jahre vorher. Die Zahl der Zivilfachen beim Oberlandesgerichte belief sich auf 2615 gegen 2527 im Vorjahre, die der Strafsachen-Revisionen auf 318 gegen 366 im Jahre 1912, hat also abgenommen.

—* Die Post holt abzufsendende Pakete aus der Wohnung ab gegen 1 Gebühr von 10 Pf. für jedes Paket. Die Abholung erfolgt durch die Paketbesteller. Anträge können schriftlich mit unfrankierter Postkarte oder durch Fernsprecher gestellt werden.

Sichtlich bei Kommahlsch. Ein 17jähriger junger Mann, bel dem Gutbesitzer Lempe hier im Dienst, hatte

Morgen Sonntag 4.15 Uhr Konzertfahrt nach Münchritz.